

Zuger Chesslete und Zunft der Letzibuzäli: Wiederkehrende Beiträge für die Jahre 2012 - 2015

Bericht und Antrag des Stadtrats vom 23. August 2011

Das Wichtigste im Überblick

Die Fasnacht in der Stadt Zug hat sich in den letzten dreissig Jahren von der Beizen- und Maskenball-Fasnacht zur Strassenfasnacht gewandelt. Getragen wird die Strassenfasnacht von zwei Fasnachtsorganisationen, der Zunft der Letzibuzäli in der Herti und der Vereinigung Zuger Chesslete in der Innenstadt. Beide Vereine weisen eine breit abgestützte Finanzierung auf, bestehend aus Gönnerbeiträgen, Sponsoren, Verkauf von Abzeichen und Plaketten und eigenen Leistungen wie die Festwirtschaftsbetriebe an der Fasnacht.

Die Vereinigung Zuger Chesslete erhielt von 1999 bis 2010 einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von CHF 10'000.--, der sich aus einem Barbeitrag von CHF 5'000.-- und einem Beitrag an die Werkhofkosten bis zu CHF 5'000.-- zusammensetzte. Die Zunft der Letzibuzäli erhielt bis 2010 auf Gesuch hin jährlich Beiträge von durchschnittlich CHF 1'000.--.

2010 ersuchten die Fasnachtsorganisationen den Stadtrat um eine Erhöhung der Beiträge. Dies im Wesentlichen mit der Begründung, dass die Polizeikosten, Abfallentsorgung und Werkhofleistungen in den letzten Jahren erheblich gestiegen sind und gleichzeitig die Einnahmen durch den Plakettenverkauf zurückgegangen sind. Gestützt darauf erhöhte der Stadtrat in eigener Kompetenz für das Jahr 2011 der Zuger Chesslete den Beitrag auf CHF 20'000.-- (CHF 10'000.-- Barbeitrag und CHF 10'000.-- Beitrag an Werkhofkosten) und der Zunft der Letzibuzäli auf CHF 29'000.-- (CHF 14'000.-- Barbeitrag und CHF 15'000.-- Beitrag an Werkhofkosten).

Mit Schreiben vom 5. Juni 2011 ersuchten die beiden Fasnachtsorganisationen um jährlich wiederkehrende Beiträge.

Gestützt auf dieses Gesuch und nach eingehenden Gesprächen mit den Gesuchstellenden beantragen wir einen wiederkehrenden Beitrag an die Vereinigung Zuger Chesslete von CHF 29'000.-- und einen wiederkehrenden Beitrag an die Zunft der Letzibuzäli von CHF 31'000.--. Der wiederkehrende Beitrag für beide Fasnachtsorganisationen von insgesamt CHF 60'000.-- setzt sich zusammen aus einem Barbeitrag von CHF 28'000.-- und einem Beitrag an die Werkhofkosten von CHF 32'000.--.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen hiermit Bericht und Antrag für einen auf vier Jahre (2012-2015) befristeten wiederkehrenden Beitrag an die Vereinigung Zuger Chesslete und die Zunft der Letzibuzäli. Unser Bericht gliedert sich wie folgt:

1. Ausgangslage
2. Fasnacht als Kulturgut
3. Vereinigung Zuger Chesslete: Bisheriges Engagement und Finanzierung
4. Zunft der Letzibuzäli: Bisheriges Engagement und Finanzierung
5. Jährliche Beiträge für die Jahre 2012-2015
6. Antrag

1. Ausgangslage

Die Fasnacht in der Stadt Zug hat sich in den letzten dreissig Jahren von der Beizen- und Maskenball-Fasnacht zur Strassenfasnacht gewandelt. Getragen wird die Strassenfasnacht von zwei Fasnachtsorganisationen, der Zunft der Letzibuzäli in der Herti und der Vereinigung Zuger Chesslete in der Innenstadt. Beide Vereine weisen eine breit abgestützte Finanzierung auf, bestehend aus Gönnerbeiträgen, Sponsoren, Verkauf von Abzeichen und Plaketten und eigenen Leistungen wie die Festwirtschaftsbetriebe an der Fasnacht.

Die Vereinigung Zuger Chesslete erhielt von 1999 bis 2010 einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von CHF 10'000.--, der sich aus einem Barbeitrag von CHF 5'000.-- und einem Beitrag an die Werkhofkosten bis zu CHF 5'000.-- zusammensetzte. Die Zunft der Letzibuzäli erhielt bis 2010 auf Gesuch hin jährlich Beiträge von durchschnittlich CHF 1'000.--.

2010 ersuchten die beiden Fasnachtsorganisationen den Stadtrat um eine Erhöhung der Beiträge. Dies im Wesentlichen mit der Begründung, dass die Polizeikosten, Abfallgebühren und Werkhofleistungen in den letzten Jahren erheblich gestiegen sind und gleichzeitig die Einnahmen durch den Plakettenverkauf zurückgegangen sind. Gestützt darauf bewilligte der Stadtrat am 14. September 2010 für das Jahr 2011 der Vereinigung Zuger Chesslete einen einmaligen Beitrag von CHF 20'000.-- (CHF 10'000.-- Barbeitrag und CHF 10'000.-- Beitrag an Werkhofkosten) und der Zunft der Letzibuzäli einen einmaligen Beitrag von CHF 29'000.-- (bestehend aus CHF 14'000.-- Barbeitrag und CHF 15'000.-- Beitrag an Werkhofkosten).

Mit Schreiben vom 5. Juni 2011 ersuchten die beiden Fasnachtsorganisationen um jährlich wiederkehrende Beiträge.

2. Fasnacht als Kulturgut

Die Zuger Chesslete, die Zunft der Letzibuzäli und die Guggenmusiken beleben mit ihren Aktivitäten die Stadt und bieten einen geordneten Rahmen, in welchem die Fasnächtler ihre Kreativität ausleben können. Anfangs des 20. Jahrhunderts begannen Vereine wie etwa die Feuerwehr, Maskenbälle zu organisieren und in den Beizen der Stadt wurde am Schmutzigen Donnerstag oft die ganze Nacht durchgefeiert. Als Tradition gelten insbesondere die Umzüge, an denen Sujets über aktuelle Themen gezeigt werden. Die Zuger Fasnacht ist ein lebendiges Kulturgut, das sich wandelt. Die Bälle werden heute von Guggenmusiken organisiert, und die Fasnacht findet vermehrt auf der Strasse oder in improvisierten Bars und Beizen statt.

Seit über dreissig Jahren engagieren sich zwei Organisationen für die Strassenfasnacht in der Stadt: Die Zunft der Letzibuzäli in der Herti und das OK der Zuger Chesslete in der Innenstadt. Ebenso sind die Guggenmusiken ein tragendes Element der Fasnacht: Sie beleben die Umzüge, geben Platzkonzerte in der Stadt und organisieren ihrerseits Bälle und Feste rund um die Fasnacht. Die Guggenmusiken bieten jungen Menschen die Möglichkeit, aktiv in einem Verein tätig zu sein und ein Instrument zu spielen. Dabei steht vor allem die Freude an der Musik und das gemeinsame Gestalten im Vordergrund.

3. Vereinigung Zuger Chesslete:

3.1 Bisheriges Engagement

Die Vereinigung Zuger Chesslete ist seit 2006 der Trägerverein der Aktivitäten rund um die Fasnacht am Schmutzigen Donnerstag in der Stadt Zug. Von 1978 bis 1997 unterstützten und organisierten die in Zug ansässigen Banken die Zuger Chesslete. Mit der Fusionswelle Ende 90er Jahre zogen sich diese, bis auf die Zuger Kantonalbank, zurück und einige Gewerbetreibende übernahmen die Chesslete. Vor sechs Jahren übergaben die Gewerbetreibenden die Verantwortung für die Chesslete an ehemalige Guggenmusiker und Fasnächtler, welche die Organisation seither weitertragen und ehrenamtlich dafür sorgen, dass ein Schülerumzug durchgeführt wird und der Schmutzige Donnerstag in der Stadt Zug attraktiv bleibt.

Das OK der Zuger Chesslete, bestehend aus dem Vorstand der Trägervereinigung und Delegierten von anderen beteiligten Organisationen wie die Pro Altstadt, Stadtschulen, ZVB, städtischer Werkhof führt die Zuger Chesslete mit ihren diversen Veranstaltungen wie Tagwache, Chesselwy, Umzug mit den Stadtschulen mit anschließender Konfettischlacht und die Fiirabig Musig im Bahnhof durch. Darüberhinaus bezahlt und organisiert die Vereinigung Zuger Chesslete mit Unterstützung von Dienstleistern und Sponsoren die Dekoration der Innenstadt, die Werbung mit Plakaten und Inseraten sowie die Gratis-Extrabusse und S-Bahnen am Morgen und Abend. Ausserdem ist sie Ansprechpartnerin und Koordinationsstelle bezüglich Guggenauftritten während der Fasnachtstage. Mit der Ausgabe 2011 kamen noch das Familien-Zmorge und die Kinderfasnacht am Nachmittag dazu. Die Vereinigung Zuger Chesslete setzte sich mit diesen Anlässen und dem 2010 ins Leben gerufene Förderprogramm zum Ziel, Jugendlichen die Fasnacht als Kulturgut näher zu bringen.

3.2 Finanzierung

Das Budget der Vereinigung der Zuger Chesslete erhöhte sich sukzessive. Einerseits wurden die Anlässe und Aktivitäten ausgeweitet, andererseits wurden Leistungen von der Stadt Zug und der Zuger Polizei neu in Rechnung gestellt oder weniger subventioniert, beispielsweise durch die Zugerland Verkehrsbetriebe (ZVB).

Wie der Jahresrechnung 2011 entnommen werden kann, belaufen sich die Ausgaben auf CHF 42'979.70 und die Einnahmen auf CHF 42'358.85 (vgl. Beilage 2). Nicht berücksichtigt in dieser Abrechnung sind direkte Kostenübernahmen von Sponsoren und von OK-Mitgliedern, beispielsweise bezüglich Kinderfasnacht, Konfettischlacht oder Transporte.

Die Ausgaben werden künftig aufgrund der vollen Kostenverrechnung durch den Werkhof, der Übernahme der Polizeikosten durch die Veranstalter und der etwas kostspieligeren Verpflegung der rund 2'000 Schulkinder auf total rund CHF 65'000.-- steigen (vgl. Budget 2011/2012, Beilage 3). Die Vereinigung Zuger Chesslete versucht die Finanzierung ihrer Anlässe durch verschiedene Standbeine sicher zu stellen. Über die Hälfte der Ausgaben wird über Gönner, Sponsoren, Buttons, Inserate und Fahngöttis gesichert (Budget 2012: CHF 22'400.--) und an der Fasnacht selber via eigene Barbetriebe und Platzmieten erwirtschaftet (rund CHF 13'000.-- pro Jahr). Für die restlichen Kosten ersucht die Chesslete um einen Beitrag der Stadt Zug.

4. Zunft der Letzibuzäli:

4.1 Bisheriges Engagement

In früheren Jahren wurde von der Lehrerschaft im Hertiquartier Zug ein Minifasnachtsumzug mit Schulkindern durchgeführt. Mit der Gründung des Quartiervereins Zug-West übernahm dieser die Organisation der Kinderfasnacht. Aus dem ehemaligen Kinderzügli wurde bald ein richtiger Fasnachtsumzug. Die Aufgaben und Ausgaben der Organisatoren wuchsen jährlich, so entschied man sich nach der Fasnacht 1983 die Weiterführung dieser Tradition mit der Gründung der Narrenzunft „Letzibuzäli Zug“ zu gewährleisten. Sie nahmen damit das traditionelle Motiv der „Zunft“ auf, welches im Kontext der Fasnacht schon seit Jahrhunderten die weltliche Macht imitierte und den Entscheidungsträgern in früheren Jahrhunderten mit den bewusst und oft übertrieben zelebrierten Machtsymbolen einen Spiegel vorhielt. Der Zweck der Zunft ist heute, die bestehende Fasnacht in der Herti Zug weiterhin zu erhalten und die Geselligkeit und Kameradschaft ihrer Mitglieder und Gönner zu fördern. Die Zunft beteiligt sich auch an auswärtigen Fasnachtsanlässen in ihrer typischen blau-weissen Zunftkleidung. Sowohl am Vorabend im Altersheim Herti als auch in den Schulen und Kindergärten werden kleine Geschenke verteilt. Am eigentlichen Umzug verschenkt die Zunft zudem eine grosse Menge an Orangen, Äpfel, Süßigkeiten und Rosen.

4.2 Finanzierung

Die provisorische Abrechnung der Zunft der Letzibuzäli für die Fasnacht 2011 liegt vor: Ausgaben von rund CHF 85'000.-- stehen Einnahmen von rund CHF 83'000.-- gegenüber (vgl. Beilage 5). Die Zunft der Letzibuzäli rechnet auch für die nächsten Jahre mit Ausgaben von insgesamt rund CHF 85'000.-- (vgl. Budget 2012, Beilage 6).

Die Zunft finanziert ihre Aufwendungen zu rund zwei Dritteln über eigene Leistungen, wie Mitgliederbeiträge, Inserenten und Fahnenverkäufe, eigener Barbetrieb an der Lebuzenmeile und Plakettenverkauf. Die Zunft ersucht für die restlichen Kosten einen Beitrag der Stadt Zug.

5. Jährliche Beiträge für die Jahre 2012 - 2015

Die Vereinigung Zuger Chesslete und die Zunft der Letzibuzäli organisieren zusammen mit den ansässigen Guggenmusiken die Fasnacht in der Stadt Zug als Kulturgut und engagieren sich sehr dafür, den Anlass für die Stadtzuger Bevölkerung zu erhalten und zu fördern. Die selber erwirtschafteten Mittel reichen dazu jedoch nicht aus, nicht zuletzt aufgrund der gesamten Verrechnung der Leistungen der Stadt und der Zuger Polizei.

Das Engagement der Vereinigung Zuger Chesslete und der Zunft der Letzibuzäli für die Zuger Fasnacht entspricht dem Schwerpunkt „Pflege von Vielfalt und Tradition“ der Legislaturziele des Stadtrates 2011 – 2014: Zug – E gueti Stadt.

Der Stadtrat beantragt daher, den beiden Fasnachtsvereinigungen für die Durchführung der Stadtzuger Fasnachtsaktivitäten einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von insgesamt CHF 60'000.-- zu bewilligen. Die Beiträge sollen befristet für die Jahre 2012-2015 bewilligt werden

Die Beiträge setzen sich wie folgt zusammen:

Beitrag an die Vereinigung Zuger Chesslete:

Werkhofkosten:	CHF	17'000.--
Polizei- und Sicherheitskosten:	CHF	4'000.-- *
Barbeitrag:	<u>CHF</u>	<u>8'000.--</u>
Total:	CHF	29'000.--

Beitrag an die Zunft der Letzibuzäli:

Werkhofkosten:	CHF	15'000.--
Polizei- und Sicherheitskosten:	CHF	4'000.-- *
Barbeitrag:	<u>CHF</u>	<u>12'000.--</u>
Total:	CHF	31'000.--

*Je nach Ergebnis der Änderung des Polizeiorganisationsgesetzes (wird zurzeit im Kantonsrat beraten) reduziert sich oder entfällt dieser Beitrag.

6. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten und
- den Zuger Fasnachtsorganisationen Vereinigung Zuger Chesslete und Zunft der Letzibuzäli einen wiederkehrenden Beitrag von insgesamt CHF 60'000.-- für die Jahre 2012-2015 zu bewilligen Dieser setzt sich zusammen aus seinem Barbeitrag von CHF 28'000.-- und einem Beitrag an die Werkhofkosten von gesamthaft CHF 32'000.--.

Zug, 23. August 2011

Dolfi Müller, Stadtpräsident Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen:

1. Beschlussentwurf
2. Erfolgsrechnung 2011 Vereinigung Zuger Chesslete
3. Budget 2012 Vereinigung Zuger Chesslete
4. Statuten der Vereinigung Zuger Chesslete
5. Erfolgsrechnung 2011 Zunft der Letzibuzäli
6. Budget 2012 Zunft der Letzibuzäli
7. Statuten der Zunft der Letzibuzäli

Die Vorlage wurde vom Präsidialdepartement verfasst. Für Auskünfte steht Ihnen die Kulturbeauftragte der Stadt Zug, Jacqueline Falk, Tel. 041 728 20 31, zur Verfügung.

B e s c h l u s s des Grossen Gemeinderates von Zug Nr.

Betreffend Zuger Chesslete und Zunft der Letzibuzäli: Wiederkehrende Beiträge für die Jahre 2012 - 2015

Der Grosse Gemeinderat von Zug **beschliesst** in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates vom 23. August 2011:

1. Den Zuger Fasnachtsorganisationen Vereinigung Zuger Chesslete und Zunft der Letzibuzäli werden wiederkehrende Beiträge für die Jahre 2012-2015 von insgesamt CHF 60'000.-- bewilligt.
2. Der Beitrag an die Vereinigung Zuger Chesslete beträgt CHF 29'000.-- (CHF 17'000.-- Werkhofleistungen, CHF 4'000.-- Polizei- und Sicherheitsleistungen, CHF 8'000.-- Restbeitrag).
3. Der Beitrag an die Zunft der Letzibuzäli beträgt CHF 31'000.-- (CHF 15'000.-- Werkhofleistungen, CHF 4'000.-- Polizei- und Sicherheitsleistungen, CHF 12'000.-- Restbeitrag).
4. Die Beiträge von insgesamt CHF 28'000:-- werden in das Budget der Laufenden Rechnung, Konto 3636.02/1600, Fasnachtsanlässe, aufgenommen.
5. Dieser Beschluss wird im Amtsblatt des Kantons Zug veröffentlicht und in die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse aufgenommen.
6. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

Jürg Messmer, Präsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber